



Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 21.09.2010		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/269/2010		
Nr. der TO				
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum: 06.09.2010		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	21.09.2010		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Absperrung der Mühlenstever sowie Wartung und Inspektion der Stauanlage Borgmühle

I. Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:

§ 41 GO, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Seit Ende der 80-er Jahre befindet sich das Borgmühlenwehr außer Betrieb. In der für das Lüdinghauser Stadtgebiet erstellten Berechnung für den Fall HQ 100 ist festgelegt, dass ein Teil der anfallenden Wassermengen über die Stauanlage Borgmühle abzuleiten ist.

Vor diesem Hintergrund ist seitens der unteren Wasserbehörde gefordert worden, die Stauanlage Borgmühle wieder instand zu setzen.

Um die Borgmühle ohne Wasser vom Oberlauf warten und erneuern zu können, ist im Vorfeld die Absperrung der Mühlenstever erforderlich. Für dieses Vorhaben erscheint der Bereich unterhalb der Brücke Klosterstraße gut geeignet, da somit unmittelbar vor der Borgmühle aufgestaute Feststoffe sowie Sedimentablagerungen entfernt werden können.

Die Ausschreibungsunterlagen umfassen den Auftrag, diese Feststoffe zu bergen und fachgerecht zu entsorgen.

Es ist beabsichtigt, einen Teil des öffentlichen Parkplatzes an der Borg, östlich der Mühlenstever als Arbeitsfläche abzusperren und eine Baustraße über eine städtische Grünfläche zu errichten. Weitere Einzelheiten sind aus dem als Anlage beigefügten Plan ersichtlich.

Zu Beginn der Wartungsarbeiten wird der Staupegel über eine Absenkung der Grünen Schleuse auf einen Pegel von 49,45 m üNN abgesenkt. Im Anschluss ist der Aufbau einer mit Schotterwalzen eingefassten Sandverwallung vorgesehen, welche wasserseitig mit Sandsäcken gedichtet wird.

Im Rahmen der Inspektion der Borgmühle ist der Austausch von drei Wehrtafeln sowie von sechs Triebstöcken samt Aufhängung vorgesehen. Darüber hinaus wird der elektrische Antrieb gereinigt und eine programmierbare Steuerung, welche die Borgmühle in Abhängigkeit vom Pegel automatisch steuert, installiert. Ergänzend werden die Kabel nach dem aktuellen Stand der Technik ausgetauscht.

Abschließend ist die erneute Absenkung des Staupegels, die Entnahme der Verwallung sowie der Wiederanstau der Stever vorgesehen.

Nach den derzeitigen Planungen soll mit der Maßnahme Mitte Oktober 2010 begonnen werden. Die auszuführenden Arbeiten werden vss. ein Zeitraum von ca. 6 Wochen umfassen.

Vor Beginn der Maßnahme wird ein Abstimmungsgespräch stattfinden, an dem neben der beauftragten Fachfirma die untere Wasserbehörde, der Wasser- und Bodenverband sowie der Fischereiverein teilnehmen sollen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

- siehe Vorlage FB 3/270/2010 bzw. ergänzende Tischvorlage -

Anlage: Lageplan